

Festbrennstoff:

Die Wärme, die durch ihre Heizungsrohre fließt, stammt wahrscheinlich aus Erdöl oder Erdgas: Rohstoffe, die sich verknappen und außerdem noch dem Klima schaden. Um auf den natürlichen Rohstoff Holz umzustellen, braucht es einen Holzvergaserkessel und Platz zum Lagern.

Holzessel Heizung

Die üblichen Standard-Öl- oder -Gaskessel nutzen nur 65 % des gesamten Energiepotenzials des Brennstoffs. Ein Drittel der Energie wird buchstäblich verheizt! Ein schadstoff-ausstoß-reduzierter Holzvergaserkessel nutzt dagegen satte 80-93 % des Rohstoffs Holz.

Tipp: Um 2.000 Liter Heizöl zu ersetzen - also den Jahresbedarf eines Einfamilienhauses - braucht es ca. 12 m³ geschichtetes Brennholz. Jährlicher CO₂-Ausstoß KFW-100-Einfamilienhaus

• Öl: 3,5 t • Gas: 2,7 t • Scheitholz: 0,25 t

Zusatzkomponenten

Eine Holzheizung mit Kessel ist mit einem Heizwasser- Pufferspeicher noch effizienter. Dieser speichert die Wärme und hält sie kontinuierlich verfügbar. Denkbar wäre auch die Kombination mit einer Solaranlage

Einige Vorteile der Holzheizung

- Umwelt- und Klimaschutz: Weitgehende CO₂-Neutralität
- Nachhaltigkeit: Holzasche düngt Pflanzenbeete
- Preisvorteil: Gratis-Holz(-abfälle) aus dem eigenen Garten/ Wald, Hackschnitzel aus dem Sägewerk
- Hochwertige Technik: Filter zur Minimierung von Feinstaubemissionen

Übrigens...

- Sinnesgenuss: Ein Kaminfeuer, aber auch gelagertes Holz wirkt urig, behaglich und strahlt eine traditionsgebunden Atmosphäre aus
- Brauchen neue Holzkessel-Heizungen (bis auf Ausnahmen) einen Pufferspeicher.
- Müssen bestehende Holzkessel, die die Umwelt-Grenzwerte nicht erfüllen, nach einer Übergangsfrist mit einem Filter nachgerüstet oder ausgetauscht werden. Je nach Alter des Kessels endet die Frist frühestens 2015, spätestens 2029.